

FuN ist ein präventives Förderprogramm der Familienbildung

FuN wird in Kooperation verschiedener sozialer Dienste durchgeführt

FuN fördert die Erziehungs- und Mitwirkungskompetenzen von Familien

FuN spricht alle Familien an, unabhängig von ihrer Familienform, ihrer sozialen Lebenssituation und ihren Vorerfahrungen mit anderen Bildungsangeboten

FuN macht Spaß – FuN macht fun!

Mit dem FuN Konzept liegt ein neu entwickeltes und in verschiedenen Praxisbereichen erprobtes Programm vor. Es schließt an innovative Projekte und Entwicklungen an, die die im KJHG formulierten Ziele umsetzen.

### Es geht darum:

- präventiv Schlüsselprobleme im Sozialraum (Gewalt, Sucht, fehlende interkulturelle Integration, Jugend Arbeitslosigkeit etc.) zu bearbeiten
- eine höhere Zielgenauigkeit u. a. durch die Ansprache benachteiligter und bildungsungewohnter Familien zu erreichen
- neue Formen der Bildungsarbeit in Verbindung mit Beratung und Begleitung von Familien zu entwickeln
- den Aufbau von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen familienorientierter Dienste zu fördern



### Inhalte und Ziele des FuN-Programms

- Die Eltern stehen im Mittelpunkt des FuN-Programms. Sie werden als Erziehungspersonen wertschätzend anerkannt, gefördert und gestützt. Das Programm zielt darauf, die im Familiensystem vorhandenen Ressourcen zur Erziehung und Begleitung von Kindern und zur Gestaltung eines tragfähigen Zusammenlebens zu aktivieren.
- Durch die Teilnahme am FuN-Programm wird die Integration von Eltern und Kindern in die jeweilige Einrichtung (Schule, Kindergarten, Tagstätte etc.) gefördert und der Kontakt und das Vertrauen zwischen Eltern und Pädagogen/-innen gestärkt.
- Die Einbindung in soziale Netze im Nahbereich ermöglicht Familien, Kooperation und Unterstützung zu erfahren, vorhandene Hilfsangebote in der Kommune kennen zu lernen und ihre Mitwirkungskompetenzen in den Einrichtungen und im Gemeinwesen zu erhöhen.



### Durchführung des FuN-Programms

FuN findet in Einrichtungen statt, mit denen die Kinder und Familien schon in Kontakt sind (Schulen, Kindertageseinrichtungen, Nachbarschaftszentren, Sozialpädagogische Familienhilfe etc.). Es werden gezielt Familien eingeladen, bei denen Unterstützungsbedarf besteht.

#### Der 1. Teil des FuN-Programms ist die achtwöchige Familienprogrammphase:

Das Programm bietet in strukturierter Abfolge Spiele und Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur konstruktiven Kommunikation und Konfliktbearbeitung und zur Kooperation und Förderung der Selbsthilfe. Sie sind zum Teil aus Ansätzen der systemischen Arbeit mit Familien und der Kommunikations- und Konfliktforschung abgeleitet.

Die dreistündigen Nachmittage beinhalten immer auch ein gemeinsames Essen. Die Übungen und Spiele finden teilweise in der Familie und teilweise in getrennten Gruppen für Eltern und Kinder statt.

#### Der 2. Teil ist die sechsmonatige Familientreffphase:

Einmal im Monat werden die Familien bei der Durchführung selbstorganisierter Treffen begleitet.



### Das FuN-Team

FuN wird von einem Team bestehend aus Mitarbeiter/-innen familienbezogener Dienste und Mitarbeiter/-innen der jeweiligen Einrichtung durchgeführt. Auch die örtlichen Jugendämter sind daran beteiligt. Die Kooperation gewährleistet, dass sich die Kompetenzen der Projektpartner zur Stärkung der Familien ergänzen und gegenseitig bereichern.

### Die Grund-Qualifizierung

- dreitägiges Training für 7–10 Teams: Ziele und Inhalte des Programms, Teamentwicklung, Planung der Praxisphase
- eineinhalbtägiger Workshop zur Förderung der familienpädagogischen Kompetenzen
- Durchführung des FuN-Programms (8 x 3 Std. pro Woche) mit den Familien in den Einrichtungen vor Ort
- Begleitung der selbstorganisierten FuN-Familienengruppe (6 Monate x 3 Std.) in Einrichtungen im Sozialraum
- Teilnahme am praxisbegleitenden Beratungs- und Supervisionsangebot für die Teams durch die Trainer/-innen
- Mitwirkung bei der Evaluation des FuN-Programms
- Auswertungsveranstaltung



### Zertifizierung

Nach Abschluss der Grundqualifizierung erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat, das sie zur Durchführung des FuN-Programms mit weiteren Familiengruppen berechtigt und Grundlage für die aufbauende train-the-trainer-Qualifizierung ist.

### Trainer-Ausbildung

Nach ausreichenden Erfahrungen mit dem Programm können sich FuN-Teamer/-innen zu FuN-Trainer/-innen ausbilden lassen. Danach können sie das Programm an andere Multiplikatoren/-innen vor Ort weitervermitteln.

### Adressatinnen und Adressaten

- berufserfahrene hauptamtliche und nebenamtliche Mitarbeiter/-innen aus Familienbildungseinrichtungen und anderen familienbezogenen Diensten
- pädagogische Fachkräfte aus den Kooperationseinrichtungen (Schulen, Kindertagesstätten, Jugendämter, soziale Dienste)

### Bisherige Erfahrungen

Seit 2001 wird FuN mit viel Erfolg für Familien und die Kooperationspartner sowohl im ländlichen wie auch im städtischen Raum durchgeführt. Beteiligte Einrichtungen waren bisher Kindertagesstätten und Grundschulen, sozialpädagogische Familienhilfen und Lernbehindertenschulen. Detaillierte Evaluationsergebnisse können beim praepaed-Institut angefordert werden.

### Termine/Kosten/Anmeldung

Informationen hierzu finden Sie im eingeglegten Beiblatt.

### Trägerinstitute

**praepaed- Institut für präventive Pädagogik**  
www.praepaed.de

Birgit Piltman  
Sporker Str. 10  
32760 Detmold  
Tel.: (052 31) 56 91 23  
E-Mail:  
Birgit.Piltman@praepaed.de

Bernd Brixius  
Marientalstr. 78  
48149 Münster  
Tel.: (02 51) 3 71 64  
E-Mail:  
Bernd.Brixius@praepaed.de

**Landesinstitut für Qualifizierung**  
www.lfq.nrw.de

Wegen der Auflösung des Landesinstituts und entsprechender Umstrukturierungen wird die Anmeldung für die Qualifizierung bis auf weiteres über das praepaed-Institut abgewickelt.

Sabina Koerner (ehemals LfQ, jetzt Projektgruppe des MAGS bei der G.I.B.) wird FuN weiter fachlich begleiten:  
Tel.: (020 41) 7 67-0-2 47 oder  
E-Mail: s.koerner@gib.nrw.de



# Familien stärken und fördern

Werden Sie  
FuN-TeamerIn  
im FuN-Programm!

# FÜN<sup>®</sup>

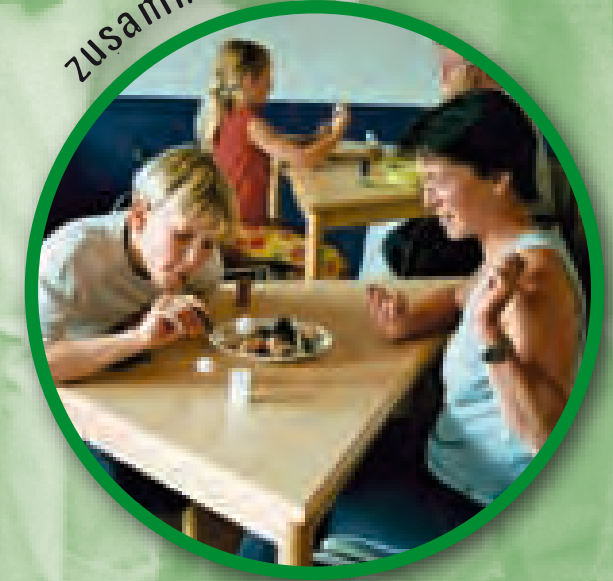
Familie und Nachbarschaft

Eine berufsbegleitende Qualifizierung  
FuN stärkt Familien in Erziehung  
und Mitwirkung

*gemeinsam essen*



*zusammen spielen*



*sich mit anderen Eltern austauschen*



*Spaß im Spiel erleben*



*Zeit füreinander haben*



*miteinander reden*

